

nis und ein besseres Verständnis für die Rolle des Sortimenters gewinnen und umgekehrt. Dann wäre wahrscheinlich die Tatsache in Sortimenterkreisen bekannter, daß auch ein erheblicher Teil des Verlages schwer notleidend ist und nicht lediglich aus Unverständnis oder Herrenstandpunkt gegenüber dem Sortiment handelt.

Die Arbeiten und Aufgaben des Börsenvereins wachsen immer mehr ins Große, Richtunggebende, das bedingt immer mehr und umfassendere Kleinarbeit in den Kreisvereinen, denn sie sind dafür die richtige Stelle, dann brauchen wir auch kein »Zweikammersystem« im Börsenverein, die nötige Verständigung erwächst aus der gemeinsamen Arbeit von Verlag und Sortiment in den Kreisvereinen und weiter im Verband der Kreis- und Ortsvereine.

Die Zeiten sind schwer und müssen nach menschlicher Voraussicht noch viel schwerer werden. Ich habe weiter oben schon von der Belastungsprobe gesprochen, auf die gerade der Buchhandel gestellt werden wird, da heißt es: alle Mann an Bord und mit aller Kraft ans Steuer, damit das Schiff im wilden Wogenprall nicht untergeht.

Mülheim (Ruhr), den 25. Juli 1920.

Max Röder.

Pioniere, Unsere, im Weltkrieg.

Hrsg. auf Veranlassung der ehemaligen General-Inspektion des Ingenieur- und Pionier-Korps und der Festungen von Buchhändler Otto Niebide. Gr. 8°. 159 S. Mit einem doppelseitigen Kunstdruckbild nach einem für das Werk geschaffenen Originalgemälde von W. Werner, 113 Tiefdruckbildern nach Originalphotographien, einer Titelzeichnung und 34 Initialbildern von Alfred Sikorski. Berlin 1920, Puffhäuser-Verlag. Ladenpreis 25 M.

Vor zwei Jahren wies ich in der »Täglichen Rundschau« auf Otto Niebides Buch hin: »Vom Ringen an der Somme und im Herzen«. Schon aus jenem, ich möchte fast sagen »lyrischen« Werk, in dem ein zartfühlender, feinnerviger Mensch das Grauen des Krieges zu überwinden versucht, spricht auf jeder Seite des Verfassers heiße Liebe zu seiner Truppengattung, den Pionieren, wie sie ja auch den Lesern des Börsenblattes durch seine Kriegsberichte »Auf feldgrauer Straße« (1915/17) bekannt geworden ist. Darum war keiner vielleicht so wie er berechtigt, das vorliegende zusammenfassende Buch über das Pionierwesen im Weltkrieg herauszugeben. Ich selbst war, obwohl eigentlich Infanterist, ein Vierteljahr als Pionier mit Niebide zusammen im Minenstollen vor Arras, und darum kann ich aus eigener Anschauung bestätigen, daß die Soldaten mit dem schwarzen Mützenrand eine der schwersten Aufgaben im Vorkrieg zu leisten hatten, eine schwerere mitunter als selbst die Infanterie. Alles, was irgend eine technische Schulung voraussetzte, wurde den Pionieren aufgebürdet, vom einfachen Brückenbau bis zur Flammenwerferbedienung. In alle Zweige dieser vielgestaltigen Tätigkeit gewährt das Buch Einblicke; allen, die selbst Pionier waren, wird es Freude machen, ihre Leistung hier zum erstenmal im vollen Maße gewürdigt zu sehen. Und denen, die nur eine vage Vorstellung von dem hatten, was draußen mit Aufbietung aller geistigen und körperlichen Kräfte gearbeitet worden ist, wird hier eine Gelegenheit geboten, sich von Fachleuten darüber aufklären zu lassen. Das äußerst reichhaltige Bildermaterial ist in hohem Maße geeignet, eine unmittelbare Anschauung zu geben und die einzelnen Schilderungen mit Leben zu füllen. — Aber ich sehe noch eine andere Aufgabe, die das Werk leisten kann, wenn sie auch vielleicht von den Verfassern und vom Herausgeber nicht beabsichtigt ist. Zwei Jahre sind vergangen, seit das Ringen beendet ist, die »Kriegspsychose« ist verhebt, der Abstand von den Geschehnissen ermöglicht eine klarere Betrachtungsweise. Und wenn man nun in allen Einzelheiten geschildert sieht, mit welchen Mitteln dieser Kampf geführt worden ist, wie eine aufs Höchste gesteigerte Technik die unglaublichsten Dinge erfand und ausbaute, um den Gegner zu vernichten — ich denke vor allem an Minensprengungen, Giftgas und Flammenwerfer —, dann kommt einem Leser, der vom rein menschlichen Standpunkt aus alles dies auf sich wirken läßt, vielleicht doch zum Bewußtsein, wie kulturwidrig im Grunde ein solches Völkermorden ist und wie glücklich eine Zeit wäre, die solche Wermittel entbehren und die auf ihre Herstellung verwandte Hirnarbeit für würdigere Zwecke verwenden könnte.

Soest i. W.

Ernst Berghäuser.

1016

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten.

Vorhergehende Liste 1920, Nr. 187.

Bücher, Broschüren usw.

Altes und Neues vom heiligen Vorn. Herausgegeben von Hugo S. Vidhardt. 2. Auflage. 8°. 204 S. m. 7 Bildertafeln. Bad Pyrmont, Verlag von Hugo S. Vidhardt. Ladenpreis geb. M. 19.—

Herausgeber ist Buchhändler.

Antiquarius, Der grundgescheute. Herausgegeben von Carl Georg von Maassen. 1. Jahrg., 2. Heft vom Juli 1920. München, Horst Stobbe Verlag. Aus dem Inhalt: Hölty: An den Sammler und Gelehrten. — Ein Mann in Büchern. — Bücher, bestraft und belohnt wie Menschen. — Von Bücherlesern und Bücherkäufern. Anekdoten. — Von Verlegern, Buchhändlern und Büchertrödlern. — Graf Carl von Klinkowström: Bibliophilie aus Alt-München. — Bilder aus dem Leben des Andreas Ruffbiegel. III. — Zwei Briefe an den Herausgeber.

Anzeiger für den Schweizerischen Buchhandel. Organ des Schweizer Buchh.-Vereins und des Vereins schweizer. Verlagsbuchh. 32. Jahrg. Nr. 15 vom 10. August 1920. Zürich. Art. Institut Orell Füssli. Aus dem Inhalt: Neue Wege für das Schweizerische Sortiment. Von H.

Arens, Bernard, S. J.: Das Buch. 2. u. 3. verbesserte Auflage. 8°. VIII u. 153 S. Freiburg i. B. 1920, Herder & Co. G. m. b. H. Verlagsbuchhandlung. Ladenpreis M. 5.20, geb. M. 7.20.

Blätter für die Freunde von Reclams Universal-Bibliothek. 8. Jahrg., Nr. 4 vom Juli 1920. Aus dem Inhalt: Fausts Pakt mit dem Teufel. — Aus dem Volksbuch vom Doktor Faust.

Boß, Dr. Hermann, und Dr. Karl Weigel: Der historische Roman als Begleiter der Weltgeschichte. Ein Führer durch das Gebiet der historischen Romane und Novellen. [Lehrmeister-Bücherei Nr. 535—544.] 8°. 416 S. Leipzig 1920, Bachmeister & Thal. Ladenpreis M. 12.—

Buch, Das deutsche, Frankfurt a. M. 1920. Einladungsrundschreiben der Deutschen Gesellschaft für Auslandsbuchhandel, Leipzig, Kreuzstr. 3b, zum Besuch der Ausstellung »Das deutsche Buch«, Ausstellung von Büchern, Musikalien und Lehrmitteln während der Dritten Internationalen Herbstmesse in Frankfurt am Main vom 3.—23. Oktober 1920. 8°. 4 S.

Bücherbote, Deutscher. Zeitschrift zur Stärkung des Deutschgedankens im Schrifttum. Schriftleiter: Hans Rüstendörfer. 1. Jahrgang, Nr. 15/16 vom August 1920. Frankfurt a. M., Biebergasse 9, Verlag der Deutschen Buchhandlung G. m. b. H. Aus dem Inhalt: Dr. Ludwig Lorenz: Theodor Scheffer. — Ottokar Stauf v. der Mark: »Zum Verständnis der Völker«. — Rudolf Paulsen: Sonder wachsenden heiligen Schrift der Deutschen. — Bücherbesprechungen.

Bücherkiste, Die. Monatsschrift für Literatur, Graphik und Buchbesprechung. 2. Jahrg., Heft 3/4. München, Bachmair & Co. Aus dem Inhalt: Felix Stiemer: Die neue Dichtung. — Hans Jacob: Zur neueren französischen Literatur. — P. Sock: Jakob van Hoddis. — K. Atzenbeck: Theodor Däubler. — »Arbeiterdichter.« Von Dr. H. Sp. — K. Atzenbeck: Der Hasenroman von Francis Jammes.

Bücherpost, Die. 2. Jahrg., Nr. 31 vom 15. August 1920. Frankfurt a. M., Niddastr. 74, H. Dilscher, Verlag der »Bücherpost«. Aus dem Inhalt: Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels.

Bücherstube, Die. Blätter für Freunde des Buches und der zeichnenden Künste. 1. Jahrg., 2. Heft. München, Horst Stobbe Verlag. Aus dem Inhalt: Ernst Schulte-Strathaus: Privatdrucke. — Georg Leidinger: Ein handschriftliches Exlibris Aventins. — Karl Schottenloher: Orlando di Lasso und die Titelumrahmung »Patrocinium Musicas«. — Günther Hildebrandt: Berühmte Bibliophilen. Der Graf Hoym. — Paul Kersten: Etwas über Bucheinbände. — Kleinigkeiten.

Droit d'Auteur, Le. No. 8, 15. Août 1920. Bern, Bureau International de l'Union Littéraire et Artistique. Aus dem Inhalt: Législation britannique coloniale: Gambie. — Gibraltar. — Iles Gilbert, Ellice (Colonie) et Salomon (Protectorat). Etudes générales: Du contrat d'édition (nouveau documents), Danemark. — Etats-Unis. — France. — Grande-Bretagne. — Nouvelles diverses: Pays-Bas. Première réunion internationale de sociétés de perception des droits d'auteur.

Engelhard, C. V., & Co. G. m. b. H., Hannover. Verlagsverzeichnis mit Bestellzettel. 8°. 6 S.